

Nr. 131

CHRONIK

März 2023



Sieger des Abschlussturniers (Jugendschachkurs 2022)

*linkes Bild Fortgeschrittene (von links nach rechts):
Luca Dario Künzi (3.), Glen Haussener (1.), Daniel Mürner (2.)*

*rechtes Bild Anfänger (von links nach rechts):
Isabella Gründer (3.), Damian Thuner (1.), Kim Schneider (2.)*

(Quelle Foto: Stefan Thuner)

TRUBSCHACHEN
KLUB

Inhaltsverzeichnis

	Seite(n)
Editorial	3
Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023	4-8
Klub-Sponsorenliste 2022	9
SGM 2023	10-15
Jugendschachkurs 2022	16-18
Klub-Open & Jahresmeisterschaft 2022	19-20
Klub-Aktivitäten 2023	21
Schach in der Literatur	22-28
Ausblick	30

**Offizielle
Klubchronik des
Schachklubs
Trubschachen**
(gegründet 1953)

Erscheint:
3x jährlich in den
Monaten März,
Juli,
und November

Abonnementspreis:
Fr. 0.00

**Redaktion, Druck
und Versand:**
Gundula Heintz
M: 079 270 62 94
gundula.heintz@gmx.ch

Auflagen:
ca. 70 Stück

Beiträge:
Durch alle Mitglieder des SK
Trubschachen

**Redaktionsschluss
für Chronik Nr. 132**
Freitag,
30. Juni 2023

Editorial

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich hoffe, Ihr seid gesund in das neue (Schach-)Jahr gestartet.

Die Hauptversammlung vom 25. Januar 2023 konnten wir wieder im Hotel Hirschen in Trubschachen durchführen. Das Protokoll zur Hauptversammlung findet Ihr ab Seite 4. Ganz herzlichen Dank allen Spenderinnen und Spendern im Jahr 2022, gesamthaft wurden 15'900 CHF gespendet. Natürlich freuen wir uns auch dieses Jahr wieder über einen zusätzlichen Betrag.

Unsere beiden SGM-Teams konnten mit wechselhaften Ergebnissen die Saison starten. Die Spielberichte und auch eine Partie könnt Ihr ab Seite 12 studieren.

Die Ergebnisse des Abschlussturniers des Jugendschachkurses sowie ein Bericht zum Kurs sind auf den Seiten 18-20 zu finden.

Das Klub-Open 2022 wurde von Reto Moser gewonnen, die Jahresmeisterschaft von Hans-Rudolf Locher. Herzlichen Glückwunsch nochmals beiden Spielern. Weitere Ergebnisse findet Ihr ab Seite 21. Auch die wichtigsten Informationen zu den Klubaktivitäten 2023 findet Ihr auf den Folgeseiten.

Ab Seite 24 hat Euch Beat den Roman „Petersburger Rochade“ von Ulrich Geilmann aufbereitet. Es ist die Fortsetzung von „Petersburger Gambit“ (aus der letzten Chronik). Einfach spannend!

Ich wünsche Euch auf diesem Wege im Jahr 2023 viel Erfolg am und neben dem Schachbrett. Wie immer freue ich mich, Eure Erlebnisse und Impressionen von Turnieren für die anderen Trubschachener Kollegen zu publizieren.

Gundula Heintz

Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023

70. Hauptversammlung Schachklub Trubschachen

Landgasthof Hirschen, Trubschachen

1. Begrüssung

Reto Moser eröffnet um 19.30 Uhr die 70. Hauptversammlung des Schachklubs Trubschachen. Im Saal des Landgasthofes Hirschen haben sich 13 Klubmitglieder eingefunden. Aufgrund der übersichtlichen Anzahl von Teilnehmern wird kein Stimmzähler gewählt.

Folgende Schachspieler/innen liessen sich entschuldigen:

Gundula & Maria Heinatz, Rafael & Joel Blaser, Roger Kohler, Jana Ramseier, Peter Walther, Simon Thuner, Lukas Rychener, Bernhard Kunz und Renato Schär

2. Protokoll

Das Protokoll der 69. Hauptversammlung vom 26. Januar 2022 (siehe Chronik 128, März 2022) wird genehmigt und verdankt.

3. Jahresberichte

Bericht Präsident:

Der Präsident Reto Moser hat den Jahresbericht vorab mit der Einladung an die Mitglieder verteilt:

«Trubschachen steigt wieder in die NLA auf!

Was nicht selbstverständlich ist für unseren Landklub, ist schon zum dritten Mal Tatsache geworden. Nach dem doch etwas unglücklichen Abstieg 2021 konnten wir den unmittelbaren Wiederaufstieg erreichen. Am Anfang sah es noch nicht so gut aus, startete die erste Mannschaft doch mit einer Niederlage gegen den Mitkonkurrenten Schwarz-Weiss Bern. Danach wurden aber alle weiteren Partien gewonnen und mit 2 Punkten Vorsprung konnte der dritte Aufstieg gesichert werden.

Herzliche Gratulation an alle, die zum Aufstieg beigetragen haben.

Leider konnte die 2. Mannschaft den Ligaerhalt nicht erreichen. Musste sie doch immer wieder Spieler an die erste Mannschaft abgeben.

Erfreulich war der Einsatz unserer Junioren in den unteren Ligen. So konnten sie wichtige Erfahrungen am Brett erlangen.

Da die Corona-Massnahmen zu Beginn des Jahres 2022 rasch gelockert wurden, konnten die Klubwettbewerbe wieder im gewohnten Rahmen ohne Schutzkonzept durchgeführt werden.

Ich bedanke mich bei allen Vorstandsmitgliedern für ihren Einsatz zu Gunsten unseres Klubs.

Ein besonderer Dank gilt allen Jugendschachleitern, insbesondere Stefan Thuner.

Ein spezieller Dank geht auch an Beat Rüeeggsegger. Er wird den Vorstand auf die Hauptversammlung hin als Beisitzer verlassen. Ohne sein finanzielles und persönliches Engagement für den SK Trubschachen hätten wir kleinere Brötchen backen müssen und der dritte Aufstieg in die NLA wäre nicht möglich gewesen.

Ich wünsche allen Mitgliedern ein erfolgreiches Schachjahr 2023.»

Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023

Es gab keine Rückfragen zu diesem. Er betont nochmals mündlich den Aufstieg in höchste Liga - zum dritten Mal in Vereinsgeschichte! Der Präsident freut sich auf das Abenteuer. Weiter informiert Reto, dass Beat Rüeegsegger wie angekündigt aus dem Vorstand zurücktreten wird. Reto wurde im persönlichen Archiv fündig und gibt Einblick in die Chronik Nr. 30 aus dem Jahr 1973 (Team-Cup-Wettbewerb, etc.) und zückt ein Foto aus dem Jahr 1993 (Turnierleitung Volksbank-Open, u.a. gemeinsam mit Reto Moser). Beats sagenhaften Verdienste für den Klub sind kaum in Worte zu fassen. Als kleines Zeichen der Wertschätzung überreicht der Präsident Beat eine Flasche Rotwein.

In Abwesenheit des Spielleiters Roger Kohler informiert Reto über die Gewinner der Klubturniere 2022 sowie bestes SMM-Resultat:

- Jahresmeisterschaft: Hansruedi Locher
- Open: Reto Moser
- Klub-Cup: Angelik Lazar
- Blitz-Turnier: Angelik Lazar
- Erfolgreichstes SMM-Resultat: Gundula Heintz

Details und Resultate sind in den Chroniken nachzulesen. Einzelne Wanderpokale konnten bereits überreicht werden, andere mussten noch organisiert werden.

Bericht Spielleiter:

Roger liess vorgängig via E-Mail ausrichten, dass es im vergangenen Jahr mit den Resultatmeldungen sehr gut funktioniert hat und eine gute Spieldisziplin herrschte.

Der Spielleiter sammelt nun die Anmeldungen für die Klubturniere und wird per E-Mail über die ersten Paarungen und Spieldaten informieren. Als Datum für das Blitzturnier wurde der 22. März 2023 festgelegt.

Jugendschachleiter:

Leider ergaben sich nebst der SJMM praktisch keine Turniergelegenheiten. Stefan Thuner bedauert die Abschaffung der Berner Schüler-Grand-Prix-Turnierserie sehr. Er betont einen Stamm an treuen Schülerinnen und Schülern, die regelmässig die Trainings besuchen. Einzelne Jugendliche konnten vom samstäglichen Schachkurs fürs Mittwoch-Training gewonnen werden. Die Uhrzeiten wurden am Mittwoch angepasst, damit das Training für Berufstätige etwas einfacher organisierbar ist.

Spielpraxis konnten die Fortgeschrittenen auch in der SMM sammeln (4. Mannschaft, betreut durch Rolf Zürcher in der 4. Liga). Stefan macht zudem Werbung für die Spielmöglichkeit im Rahmen des Burgdorf-Opens im Februar. Die zahlreichen Helferinnen und Helfer werden herzlich verdankt.

SMM-Captains:

NLB: Thomas Bürki berichtet über das SKT-Highlight des Jahres: Der Aufstieg in die höchste Liga! Es war für die ganze Mannschaft eine grosse Genugtuung. Man hatte das nötige Wettkampfglück, welches im Vorjahr in gewissen Begegnungen vermisst wurde. Bei Duellen auf Messers Schneide entstand ein knapper Sieg - im Gegensatz zum Vorjahr, wo die Begegnung wohl knapp verloren gegangen wäre. Es ist geplant, 2023 +/- mit der gleichen Mannschaft anzutreten. Thomas macht sich keine Illusionen, dass vermutlich hartes Brot gegessen wird. Als Ziel definiert er mutig den Ligaerhalt. Das Budget von rund CHF 15'000.— soll je zu einem Drittel durch Klub, den Präsidenten sowie Gundula und Thomas gestemmt werden.

Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023

1.Liga: Weniger erfreulich lief die Saison für die 2. Mannschaft, welche den Abstieg in Kauf nehmen musste. Captain Angelik Lazar meint, dass sie nicht scheiterten, weil Leistung und grundsätzliche Stärke nicht ausreichten, sondern weil in zu vielen Runden akuter Personalmangel vorlag und einige Brett-Forfait-Niederlagen in Kauf genommen wurden. Als Konsequenz des Abstiegs wurde entschieden, die zweite und dritte Mannschaft fürs kommende Jahr zusammenzulegen.

3.Liga: Glen Haussener berichtete ebenfalls von einem schwierigen Jahr. Er griff oft auf Junioren zurück, bei welchen die fehlende Erfahrung teilweise zu schwer wog. Gegen die starken Gegner waren sie meist auf verlorenem Posten und mussten klare Niederlagen einstecken.

4.Liga Rolf Zürcher berichtet von einer guten Saison. Das Hauptziel, Jugendlichen Spielpraxis zu ermöglichen, wurde vollumfänglich erreicht. In einer 6er-Gruppe landeten sie auf dem 3. Tabellenrang. Vor der Schlussrunde liebäugelte man gar mit dem Platz ganz an der Sonne. Da sie aber gegen Bern gleich 4:0 untergingen, war das Thema klar vom Tisch. Rolf bedankt sich nochmals bei allen Spielerinnen und Spieler für das vergangene Jahr. Speziell verdankt wird Attila, welcher freundlicherweise in einer Runde als Ersatz-Captain eingesprungen war.

SGM-Mannschaftsleiter:

2. Regionalliga: Heinz Müller berichtet, dass die Saison auf Rang 3 abgeschlossen wurde, was im Rahmen der Erwartungen lag. Es wäre teilweise noch mehr drin gelegen. Speziell erwähnt wird die tolle Bilanz von Stefan Thuner (3/3) und Thomas Felder (2/2). Gegen die stärkste Mannschaft wurde ein Unentschieden geholt.

Die neue Saison startete jedoch mit fehlendem Wettkampfglück schwach. Ausgenommen sind die Spitzenbretter, auf welchen immer gute Leistungen gezeigt wurden. In der dritten Runden wurden Junioren eingesetzt, die jedoch keine Punkte beisteuern konnten.

3. Regionalliga: Bernhard Probst berichtet in Abwesenheit des Captains Martin Sturm, dass sie die letzte Saison auf Platz 3 abschliessen konnten. In der neuen Saison sind sie weiterhin mit einer Seniorenmannschaft am Start.

3. Regionalliga: Die Juniorenmannschaft um Glen Haussener schloss auf Rang 6 ab. Für die Saison 22/23 war keine 3. Mannschaft mehr gemeldet.

Chronistin:

In Abwesenheit von Gundula informiert Thomas Bürki, dass die Chronik geschätzt wird, da entsprechende Rückmeldungen eintreffen. Verbesserungspotenzial gibt es bezüglich Zuverlässigkeit von einzelnen Klub-Mitglieder, die jeweils an ihre Beiträge erinnert werden müssen.

Webmaster Homepage

In Abwesenheit von Webmaster Roger Kohler regt Angelik Lazar an, das Design zu aktualisieren/zu erneuern. Falls ein entsprechendes Budget gesprochen wird, hätte er jemand im Bekanntenkreis, der sich darum kümmern könnte. Thomas Bürki regt wegen des neuen Datenschutzgesetzes an, alle abgedruckten Adressdaten aus den Chroniken, welche auf der Homepage publiziert sind, zu entfernen (Archiv, inkl. künftigen Chronik-Ausgaben).

Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023

4. Jahresrechnung / Revisoren

Dank grosszügigen Spenden, insbesondere durch Reto Moser, Stefan Thuner und Beat Rügsegger, konnte Bernhard Probst eine ausgeglichene Rechnung präsentieren, wobei eine Einlage bereits das Kalenderjahr 2023 betrifft und als Vorschuss für die SMM-Saison 2023 zu betrachten ist (CHF 5000).

Revisoren:

Thomas Bürki berichtet, dass alle Rechnungen und Belege nachvollziehbar waren. Er stellt den Antrag zur Genehmigung. Die Jahresrechnung wird mit Applaus einstimmig genehmigt.

5. Décharché-Erteilung an den Vorstand

Der Vorstand wird einstimmig entlastet.

6. Mutationen

Eintritt: Christoph Rohner

Austritte: Max Scherer, Hansjürg Känel, Heinrich Sommer, Kari Scheidegger, Reto Wyss

Mutationen: Attila Szelindi neu unlizenzierter Spieler, Peter Liechti neu Passivmitglied

7. Wahlen

Einstimmig mit Applaus gewählt werden:

- Präsident: Reto Moser
- Sekretär (Mitgliederverwaltung): Rolf Zürcher
- Spielleiter: Roger Kohler
- Jugendschachleiter: Stefan Thuner
- Chronistin: Gundula Heintz

8. Budget, Mitgliederbeiträge und Donatoren

Der Präsident schlägt vor, die Mitgliederbeiträge unverändert zu belassen:

Aktive mit Spielerlizenz	Fr. 125.- (Fr. 100.- SSB + Fr. 25.- Klub)
Aktive ohne Spielerlizenz	Fr. 100.- (Fr. 75.- SSB + Fr. 25.- Klub)
Jugendliche (U20)	Fr. 75.- (Fr. 75.- SSB; kein Klubbeitrag)
Familienmitglieder (Erw.)	Fr. 68.- (Fr. 48.- SSB und Fr. 20.- Klub)
Schüler/innen (U16)	Fr. 50.- (Fr. 50.- SSB; kein Klubbeitrag)
Familienmitglieder (Schüler)	Fr. 30.- (Fr. 30.- SSB; kein Klubbeitrag)
Klub und Passivmitglieder unverändert	Fr. 30.- (und mehr!)

Die unveränderten Mitgliedsbeiträge wurden einstimmig genehmigt.

Protokoll der Hauptversammlung vom 25. Januar 2023

Das Budget wird 2023 aufgrund des Aufstiegs der 1. Mannschaft in die NLA überdurchschnittlich belastet. Der Vorstand ruft alle Mitglieder zu grosszügigen Spenden auf.

Trotz einigen Diskussionen wird das Budget 2023 genehmigt.

9. Tätigkeitsprogramm

Das Jahresprogramm gleicht dem vorjährigen. Im Jahr 2023 spielen wir wieder mit zwei Mannschaften in der SJMM (Captains Simon Thuner und Kirushanth Sivanandan), 4 Mannschaften in der SMM und 2 Mannschaften in der bereits laufenden SGM (Captains Heinz Müller und Martin Sturm).

Die Mannschaftsleiter für die SMM-Mannschaften sind:

1. Mannschaft: Thomas Bürki/Reto Moser (20er-Liste bereits eingereicht)
2. Mannschaft: Glen Haussener
3. Mannschaft: Bernhard Probst (Senioren)
4. Mannschaft: Rolf Zürcher (Junioren)

Weitere Informationen zu den Klubturnieren folgen durch Roger Kohler.

10. Jubiläumsveranstaltungen

Beat lässt eine Anmelde-Liste zirkulieren und freut sich auf viele Anmeldungen (Details sind der letzten Chronik-Ausgabe zu entnehmen).

11. Orientierungen

Thomas Bürki lässt einzelne Turnier-Flyer zirkulieren und verteilt Interessenten Druck-Versionen der letzten Chronik-Ausgabe.

Angelik macht insbesondere auch für die Junioren Werbung für das Burgdorf-Open, die Thuner Stadtmeisterschaft sowie die Oberländische Meisterschaft.

Beat äussert seinen Unmut, dass die SEM 2023 parallel mit Schachfestival Biel stattfindet und das Turnier von Sonntag bis Sonntag, anstelle dem bewährten Samstag bis Samstag angesetzt ist.

12. Varia

Reto informiert, dass die nächste Hauptversammlung am 24. Januar 2024 stattfinden wird. Weiter regt er an, sich mit den Verantwortlichen der Sportlerehrung in Trubschachen in Verbindung zu setzen. Der Aufstieg der 1. Mannschaft in die NLA ist ein starkes Argument. Stefan Thuner trifft entsprechende Abklärungen.

Beat dankt zum Abschluss dem Präsidenten Reto Moser für seine wertvolle und engagierte Arbeit als Präsident und die professionelle Führung! Dank seiner grossen Aktivität geniesst der SKT in der ganzen Schweiz nach wie vor einen guten Ruf. Weiter so!

21.10 Uhr endet die Hauptversammlung. Bei einem gemütlichen Zusammensein lassen die Klubmitglieder den Abend ausklingen.

Der Protokollführer, Rolf Zürcher (in Vertretung von Gundula)

Klub-Sponsorenliste 2022

HERZLICHEN DANK UNSEREN SPONSOREN!

<u>NAME</u>	<u>BETRAG IN CHF</u>
BEAT RÜEGSEGGER	7'000
RETO MOSER	5'125
STEFAN THUNER	875
BARBARA BEER-STETTLER	400
GUNDULA HEINATZ	375
BERNHARD PROBST	375
STIFTUNG HANS KLEE	300
JANA RAMSEIER	275
THOMAS WALTHER	200
ROLF ZÜRCHER	200
HANS FELDMANN	200
HANS EHRENGRUBER	125
H. U. BIERI	125
HEINZ MÜLLER	125
PETER WALTHER	100
ALBERT GEISSER	100
<u>TOTAL SPENDEN</u>	<u>CHF 15'900.00</u>
(AB CHF 100.-)	

Spenden sind auch 2023 sehr willkommen.

SGM 2023 / 2. Regionalliga, Zone C

1. Runde / 10. Dezember 2022		
Trubschachen 1 (1875)	SK Spiez 1 (1836)	2.5 – 2.5
Kirushanth Sivanandan (1941)	Martin Roth (2040)	1 – 0
Stefan Thuner (1924)	Rudolf Thomann (2063)	1 – 0
Simon Thuner (1881)	Peter Nyffeler (1941)	½ – ½
Heinz Müller (1871)	Benjamin Maurer (1338)	0 – 1
Roger Kohler (1757)	Klaus Aegerter (1799)	0 – 1

In der ersten Runde der neuen Saison trafen wir auf die starke Mannschaft von Spiez. Das Mannschaftsresultat entspricht etwa den Erwartungen, dem Spielverlauf nach wäre aber mehr möglich gewesen. Unsere ersten drei Bretter starteten nämlich fulminant. Simon gab in leicht besserer Stellung mit Mehrbauer bald einmal Remis. Kirushanth und Stefan konnten von Beginn weg viel Druck aufbauen und erzielten schöne Angriffssiege.

Wir führten mit 2.5:0.5, der fehlende halbe Punkt zum Mannschaftssieg wollte aber nicht mehr gelingen. Roger begann gut, musste sich aber dem zunehmenden gegnerischen Druck beugen. Ich stand anfangs Mittelspiel hervorragend, spielte dann zu unpräzise und geriet in ein schlechtes Endspiel, das ich nach langem Kampf und wechselhaftem Verlauf leider verlor.

Der Mannschaftsleiter, Heinz Müller

2. Runde / 07. Januar 2023		
Trubschachen 1 (1887)	Münsingen 1 (1830)	2 – 3
Stefan Thuner (1924)	Carsten Lehmann (1999)	1 – 0
Reto Moser (1916)	Lukas Oestmann (1798)	0 – 1
Heinz Müller (1871)	Matthias Frey (1956)	0 – 1
Simon Thuner (1881)	Roger Berger (1707)	1 – 0
Thomas Felder (1845)	Jakob Frey (1688)	0 – 1

In der zweiten Runde trafen wir auf Münsingen.

Wir freuten uns alle sehr, dass Thomas nach seinem Herzinfarkt wieder mitspielen konnte. Wir waren leichte Favoriten, der Wettkampf endete aber enttäuschend. Nach ausgeglichener Startphase gerieten wir wegen fehlerhaften Spiels bald einmal in Rückstand. Die Gebrüder Thuner konnten dann die Bilanz noch verbessern, Simon mit gegnerischer Hilfe und Stefan nach druckvollem Spiel und einer wiederum beeindruckenden Leistung.

Der Mannschaftsleiter, Heinz Müller

SGM 2023 / 2. Regionalliga, Zone C

3. Runde / 21. Januar 2023		
Bern SK 2 (1892)	Trubschachen 1 (1745)	3.5 – 1.5
Djuro Grbesic (1988)	Angelik Lazar (2004)	0 – 1
Arshavir Musaelyan (1953)	Simon Thuner (1883)	½ – ½
Fabian Pellicoro (1997)	Heinz Müller (1848)	1 – 0
Albert Schmid (1719)	Glen Haussener (1478)	1 – 0
Diego Avaria (1803)	Rafael Blaser (1514)	1 – 0

In der dritten Runde trafen wir auf Bern. Das neue Spiellokal des SK Bern liegt zwar wunderbar an der Aare und bietet viel Platz, bei der Infrastruktur gibt es aber noch Verbesserungspotential. In unserem Raum funktionierte die Heizung nicht und in der Endspielphase fiel zwischenzeitlich das Licht aus. Bern war favorisiert. Unsere Niederlage ist trotzdem etwas enttäuschend. Vom Spielverlauf her wäre mehr möglich gewesen.

Angelik konnte sehr früh ausgleichen, viel Druck ausüben und in einem Turmendspiel mit Mehrbauer einen schönen Sieg erzielen. Simon begann ebenfalls sehr druckvoll, gewann eine Figur für einen Bauern, musste sich aber mit Remis begnügen. Ich kam ebenfalls gut aus der Eröffnung, aber als ich die Initiative ergreifen wollte, übersah ich eine taktische Möglichkeit des Gegners und verlor einen Bauern sowie die Partie.

Unsere beiden Junioren spielten gut. Sie konnten lange das Spiel ausgeglichen halten, mussten sich aber schliesslich doch geschlagen geben.

Der Mannschaftsleiter, Heinz Müller

4. Runde / 11. Februar 2023		
Trubschachen 1 (1888)	Thun SF 1 (1659)	4 – 1
Ernst-Wolfgang Bayer (2219)	Thomas Mani (1891)	1 – 0
Kirushanth Sivanandan (1956)	Seya Hansen (1440)	½ – ½
Stefan Thuner (1940)	Beat Wild (1586)	1 – 0
Thomas Felder (1845)	Mathias Heiniger	1 – 0
Glen Haussener (1478)	Peter Trachsel (1718)	½ – ½

In der vierten Runde waren wir gegen Thun SF 1 klar favorisiert und konnten endlich den ersten Mannschaftssieg in dieser Saison erzielen.

Stefan gewann sehr schnell, was sein Gegner gar nicht gut ertrug. Beat entwickelte in der skandinavischen Verteidigung schlecht. Stefan konnte mit einem Bauernsturm im Zentrum und am Königsflügel die gegnerische Stellung zertrümmern. Thomas konnte mit Schwarz schnell ausgleichen, entwickelte die Figuren besser als sein Gegner und gewann eine Figur und bald einmal die Partie.

SGM 2023 / 2. Regionalliga, Zone C

Am ersten Brett entwickelten beide Spieler sehr sorgfältig und die Partie war lange etwa ausgeglichen. In einer komplizierten Stellung mit viel Material hatte Ernst die bessere Übersicht und gewann die Oberhand. Nach einem Figurengewinn war die Partie schnell entschieden, wir führten 3:0.

Der Gegner von Kirushanth spielte sehr solide und stärker, als seine Elozahl erwarten liess. Kirushanth konnte zwar im Endspiel einen Bauern gewinnen, musste sich aber mit Remis begnügen. Glen und sein Gegner spielten beide sicher und vorsichtig. Remis war das verdiente Resultat.

Der Mannschaftsleiter, Heinz Müller

Zwischenstand nach der 4. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelpunkte
1.	Thun SF 2	7	13½
2.	Bern SK 2	6	13
3.	Münsingen 1	6	11
4.	Simme 1	5	11½
5.	SK Spiez 1	4	10
6.	Trubschachen 1	3	10
7.	Thun SF 1	1	7
8.	Köniz Bubenberg 2	0	4

SGM 2023 / 3. Regionalliga, Zone E

1. Runde / 10. Dezember 2022		
Trubschachen 2 (1671)	SK Spiez 2 (1355)	3 – 1
Hans-Rudolf Locher (1740)	Yunus Sevinc (1256)	0 – 1
Bernhard Probst (1608)	Saskia Bischoff (1377)	1 – 0
Hansueli Bieri (1812)	Angela Reithmayer (1431)	1 – 0
Martin Sturm (1524)	N.N.	1 – 0 FF

Der Start ist uns geglückt. Hansueli Bieri spielte, wie gewohnt, umsichtig und hatte schon früh einen gesunden Bauern mehr auf dem Brett. In der Folge kam noch eine Leichtfigur hinzu. Diesen Vorteil liess sich Hansueli nicht mehr nehmen.

Bernhard Probst wehrte am Königsflügel einen Angriff, vorgetragen mit zwei Türmen auf der h-Linie, souverän ab. Der Angriff sah furchterregend aus, bei genauer Analyse aber mehr Schein als Sein war. So gewann Bernhard schliesslich neben einem Bauern auch noch eine Qualität und damit die Partie.

Hansruedi Locher überzeugte mit einem guten Stellungsspiel. Er und sein Gegenüber hatten in der entscheidenden Phase der Partie gleich viel Material auf dem Brett, nämlich, je einen Läufer, je einen Turm und je 6 Bauern. Der entscheidende Unterschied bestand aber darin, dass Hansruedi mit dem Turm die c-Linie beherrschte und es so dem König verunmöglichte, die Bauern auf der a- und b-Linie zu unterstützen. Leider verliess Hansruedi den Weg der Tugend, gab die c-Linie ohne Not preis und ermöglichte so dem König den Weg zu seinen beiden Bauern. Hansruedi fehlte danach ein Tempo bei der Umwandlung der Bauern in eine Dame. Eine Partie, die wir alle bereits in trockenen Tüchern wähten, ging so auf unglückliche Art und Weise noch verloren. Schade.

Meine Partie fand nicht statt, weil Spiez nur mit 3 Schachspielern ins verschneite Trubschachen reiste. So blieb mir Zeit für einen Tagebucheintrag.



Dieses Mal war es Roger, den ich bei seiner Denkarbeit störte.

Ein Fondue im Landgasthof Hirschen rundete den Tag ab. So macht es Spass, als Captain von Trubschachen 2 zu amten.

Der Captain Martin Sturm

SGM 2023 / 3. Regionalliga, Zone E

2. Runde / 07. Januar 2023		
Trubschachen 2 (1650)	Münsingen 2 (1554)	2 – 2
Hans-Rudolf Locher (1740)	Ruben Häberli (1620)	0 – 1
Glen Haussener (1469)	Marko Djurdjevic (1586)	1 – 0
Bernhard Kunz (1867)	Silvan Bonanomi (1477)	0 – 1
Martin Sturm (1524)	Hansrudolf Rüfenacht (1531)	1 – 0

Laut Spielstärke hätten wir gewinnen müssen. Münsingen 2 zeigte aber ungewohnte Spielstärke nur dank einem umsichtig geführten Endspiel von Glen gelang das Unentschieden. Danke Glen. ELO-Vorgaben können täuschen und führten dazu, dass wir uns in falscher Sicherheit wähnten.

3. Runde / 21. Januar 2023		
Simme 2 (1473)	Trubschachen 2 (1680)	1 – 3
Beat Stucki (1853)	Hans-Rudolf Locher (1717)	1 – 0
Tim Dubi (1229)	Bernhard Probst (1613)	0 – 1
Manuel Künzli (1267)	Martin Sturm (1524)	0 – 1
Marlies Wüthrich (1541)	Bernhard Kunz (1867)	0 – 1

In Zweisimmen gelang uns ein überlegener Sieg. Hansruedi opferte sich am 1. Brett. Sein Gegenspieler, Beat Stucki, wäre, laut nachträglicher Analyse, durchaus zu bezwingen gewesen. Bis zum 22. Zug stand Beat Stucki laut «Fritz» zwar etwas aktiver aber nur unbedeutend besser als Hansruedi.



Stellung nach Weiss 22. Sd4

«Fritz» schlägt an Stelle von

22. ... Ld7 (ausgeführter Zug) **22. ... Dc6!**

vor mit weiterhin mehr oder weniger ausgeglichenem Spiel.

Die übrigen 3 Partien endeten zu unseren Gunsten. Weder die beiden Bernhards noch ich standen vor unüberwindbaren Hindernissen. Nach 3 Runden lässt sich die Tabelle sehen. Einzig Thun 1, unser nächster Gegner, ist vor uns klassiert.

Der Captain Martin Sturm

SGM 2023 / 3. Regionalliga, Zone E

4. Runde / 11. Februar 2023		
Trubschachen 2 (1701)	SK Thun 1 (1744)	1 – 3
Hans-Rudolf Locher (1717)	Stefan Morgenthaler (1866)	0 – 1
Roger Kohler (1746)	Ledion Rexhepi (1695)	1 – 0
Hansueli Bieri (1815)	Samuel Büchel (1858)	0 – 1
Martin Sturm (1524)	Michael Portner (1558)	0 – 1

Zwischenstand nach der 4. Runde:

Rang	Klub	Mannschaftspunkte	Einzelpunkte
1.	SK Thun 1	8	12
2.	SK Thun 2	6	10
3.	Trubschachen 2	5	9
4.	Münsingen 2	5	8½
5.	Bern SK 4	3	8
6.	Schwarz-Weiss Bern 3	3	7½
7.	SK Spiez 2	1	5
8.	Simme 2	1	4

Jugendschachkurs 2022

Seit der letzten Chronikausgabe hat sich in unserem Jugendschach nicht viel verändert. Die Trainings sind in vollem Gange. Leider wird auch in diesem Jahr der Berner Schüler Grand-Prix ausfallen. Es bleibt zu hoffen, dass einige Vereine selber Turniere organisieren werden. Zuständig für den Berner Schüler Grand-Prix müsste der Bernische Schachbund sein. Existiert dieser überhaupt noch? Die Jugendschachförderung gehört im Verband und im Verein zu den Hauptaufgaben.

Als Highlight im Januar kann sicher unser intern durchgeführtes Abschlussturnier anlässlich des Jugendschachkurses bezeichnet werden.

In der Kategorie «Fortgeschrittene» nahmen die Junioren teil, die bereits im Schachtraining vom Mittwoch, und während des Jugendschachkurses auch samstags, trainieren. Nach sieben Runden und sieben Siegen kürte sich Glen Haussener zum klaren Sieger. Mit zwei Punkten Rückstand holte sich Daniel Mürner den 2. Pokal, dies punktgleich mit Luca Künzi und Raphael Kupferschmied. Die Buchholzpunkte sprachen aber klar für Daniel. Gut schlugen sich auch Timo, Brian und Angelo.

In der Kategorie «Anfänger», in der vor allem die jüngeren Mädchen und Buben teilnahmen, wurden sechs Runden gespielt und zuletzt gab es zwei Wertungen.

In der Turnierrangliste erhielten die ersten drei je einen Pokal. Für die Hauptwertung wurden die Turnierpunkte mit den Trainingsteilnahmen (pro Teilnahme ein Punkt) zusammengezählt. Die ersten zehn in der Rangliste konnten einen begehrten Pokal in Empfang nehmen!

Das Turnier und die Gesamtwertung wurden eine Beute von Damian Thuner. Der Turniersieg konnte Damian mit 6/6 sicherstellen. Das war auch für den Sieg in der Gesamtwertung nötig, weil sonst die Turnierzweitplatzierte Kim Schneider den ersten Pokal gewonnen hätte. Im Gegensatz zu Damian nahm Kim an allen Trainings teil. Auf den 3. Rang Turnierrang kam Isabella Gründer.

In der Gesamtwertung schaffte es Jan Bruderer nach Damian und Kim knapp vor Mael Langenegger aufs Podest. Für die Teilnehmer der Gruppe «Anfänger» war es die erste Turnierteilnahme.

Der Jugendschachkurs und die Abschlussturniere bescherten allen grosse Freude, so dass sich sechs bis acht Kinder neu für das ordentliche Jugendschachtraining angemeldet haben und teilnehmen.

Jugendschachleiter Stefan Thuner

Jugendschachkurs 2022

Abschlussturnier 21. Januar 2023



Fotos: Roger Kohler, Stefan Thuner

Rangliste Fortgeschrittene:

Rang	Teilnehmer	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Haussener, Glen	7	0	0	7.0	23.0	23.00
2.	Mürner, Daniel	5	0	2	5.0	28.0	16.50
3.	Künzi, Luca Dario	5	0	2	5.0	25.5	14.00
4.	Kupferschmied, Raphael	5	0	2	5.0	24.5	12.50
5.	Bürki, Nik	4	0	3	4.0	25.0	8.50
6.	Meyes, Roman	3	0	4	3.0	25.0	5.00
7.	Megert, Timo	2	1	4	2.5	25.0	4.50
8.	Antrobus, Brian	2	0	5	2.0	21.5	3.00
9.	Antony, Angelo	1	1	5	1.5	23.0	3.00

Jugendschachkurs 2022

Rangliste Anfänger:

Rang	Teilnehmer	Kursbesuche	S	R	V	Punkte	Buchh	SoBerg
1.	Thuner, Damian	5	6	0	0	6.0	20.5	20.50
2.	Schneider, Kim	6	4	1	1	4.5	18.5	11.25
3.	Gründer, Isabella	5	4	0	2	4.0	17.5	8.00
4.	Wenger, Aviel	0	2	3	1	3.5	23.5	12.50
5.	Aregger, Samuel	3	2	3	1	3.5	19.0	10.00
6.	Bruderer, Jan Manuel	6	3	1	2	3.5	17.5	6.25
7.	Langenegger, Mael	6	3	1	2	3.5	17.0	8.25
8.	Aregger, Raphael	3	3	0	3	3.0	21.0	7.00
9.	Gertsch, Benjamin	5	3	0	3	3.0	17.0	6.00
10.	Schmid, Marco	4	2	2	2	3.0	15.0	6.50
11.	Steiner, Lia Anastasia	4	3	0	3	3.0	14.0	4.00
12.	Langenegger, Noe	6	2	1	3	2.5	23.5	8.25
13.	Hulliger, Julian	6	2	0	4	2.0	17.5	3.00
14.	Bühlmann, Nevio	5	2	0	4	2.0	11.5	1.50
15.	Kunasingam, Ayleen	1	1	0	5	1.0	15.5	1.00

Gesamtrangliste

Rang	Teilnehmer	Abschlussturnier	Kursbesuche	Gesamtpunkte
1.	Thuner, Damian	6	5	11
2.	Schneider, Kim	4.5	6	10.5
3.	Bruderer, Jan Manuel	3.5 (17.5 Buchh)	6	9.5
4.	Langenegger, Mael	3.5 (17 Buchh)	6	9.5
5.	Gründer, Isabella	4	5	9
6.	Langenegger, Noe	2.5	6	8.5
7.	Gertsch, Benjamin	3	5	8
8.	Hulliger, Julian	2	6	8
9.	Schmid, Marco	3 (15 Buchh)	4	7
10.	Steiner, Lia Anastasia	3 (14 Buchh)	4	7
11.	Bühlmann, Nevio	2	5	7
12.	Aregger, Samuel	3.5	3	6.5
13.	Aregger, Raphael	3	3	6
14.	Wenger, Aviel	3.5	0	3.5
15.	Kunasingam, Ayleen	1	1	2
16.	Ehram, Jasmin	-	1	1

36. Klub-Open 2022

37. Klub-Open 2022 (Rangliste)

Rang	Teilnehmer	TWZ	S	R	V	Punkte	Buchholz	SoBer
1.	Angelik Lazar	1950	5	1	1	5.5	27.0	19.00
2.	Paul Haldemann	2036	5	1	1	5.5	26.5	19.00
3.	Reto Moser	1929	3	4	0	5.0	27.0	18.50
4.	Heinz Müller	1906	4	2	1	5.0	26.5	16.25
5.	Simon Thuner	1914	3	1	3	3.5	28.5	10.50
6.	Hansruedi Locher	1717	3	1	3	3.5	22.0	8.50
7.	Martin Sturm	1575	3	1	3	3.5	22.0	7.00
8.	Bernhard Probst	1632	3	0	4	3.0	23.0	6.00
9.	Roger Kohler	1757	2	1	4	2.5	23.0	4.50
10.	Yanik Kohler	1194	1	0	6	1.0	23.5	3.00

Halbfinal vom 19.10.2022

Heinz Müller - Paul Haldemann 1 – 0

Angelik Lazar - Reto Moser 0 – 1

Final vom 16.11.2022

Reto Moser - Heinz Müller 1 – 0

Im 37. Klub-Open gab es in den Halbfinals eine Überraschung:

Heinz Müller setzte sich gegen unseren 20fachen Klub-Open-Sieger Paul Haldemann durch. Auch in der zweiten Halbfinalpartie rang Reto Moser den 2fachen Open-Sieger Angelik Lazar nieder. Somit war bereits nach den Halbfinals klar, dass es einen neuen Klub-Open-Sieger geben wird.

Im Final kam Heinz besser aus der Eröffnung, Reto konnte die Partie jedoch noch drehen und steht als Sieger des diesjährigen Opens fest.

Roger Kohler

Jahresmeisterschaft 2022

1. Runde vom 16.03.2022

Martin Sturm - Peter Walther	1 – 0
Heinrich Sommer - Bernhard Probst	0 – 1
Hansruedi Locher - Glen Haussener	0 – 1

3. Runde vom 27.04.2022

Heinrich Sommer - Peter Walther	0 – 1
Hansruedi Locher - Martin Sturm	1 – 0
Glen Haussener - Bernhard Probst	0 – 1

5. Runde vom 01.06.2022

Hansruedi Locher - Peter Walther	1 – 0
Glen Haussener - Heinrich Sommer	1 – 0
Bernhard Probst - Martin Sturm	1 – 0

7. Runde vom 10.08.2022

Glen Haussener - Peter Walther (nicht gespielt)	½ – ½
Hansruedi Locher - Bernhard Probst	0 – 1
Heinrich Sommer - Martin Sturm	0 – 1

9. Runde vom 05.10.2022

Bernhard Probst - Peter Walther	1 – 0
Glen Haussener - Martin Sturm	1 – 0
Hansruedi Locher - Heinrich Sommer	1 – 0

2. Runde vom 13.04.2022

Peter Walther - Glen Haussener	½ – ½
Bernhard Probst - Hansruedi Locher	0 – 1
Martin Sturm - Heinrich Sommer	1 – 0

4. Runde vom 11.05.2022

Peter Walther - Bernhard Probst	0 – 1
Martin Sturm - Glen Haussener	1 – 0
Heinrich Sommer - Hansruedi Locher	0 – 1

6. Runde vom 15.06.2022

Peter Walther - Martin Sturm	0 – 1
Bernhard Probst - Heinrich Sommer	1 – 0
Glen Haussener - Hansruedi Locher	0 – 1

8. Runde vom 07.09.2022

Peter Walther - Heinrich Sommer	1 – 0
Martin Sturm - Hansruedi Locher	0 – 1
Bernhard Probst - Glen Haussener	0 – 1

10. Runde vom 02.11.2022

Peter Walther - Hansruedi Locher	0 – 1
Heinrich Sommer - Glen Haussener	0 – 1
Martin Sturm - Bernhard Probst	1 – 0

Rang	Teilnehmer	S	R	V	Punkte	SoBer	Siege
1.	Hansruedi Locher	8	0	2	8.0	31.00	8
2.	Bernhard Probst	7	0	3	7.0	26.00	7
3.	Glen Haussener	5	2	3	6.0	24.00	5
4.	Martin Sturm	6	0	4	6.0	19.00	6
5.	Peter Walther	2	2	6	3.0	6.00	2
6.	Heinrich Sommer	0	0	10	0.0	0.00	0

Ausser einer Partie, welche ich jetzt als Remis gewertet habe, waren alle gespielt und das Resultat eingetragen. Vielen Dank dafür! Hansruedi gewann 8 der 10 Partien und konnte sich in der letzten Runde noch entscheidend von Bernhard absetzen. Herzliche Gratulation zum erstmaligen Gewinn der Jahresmeisterschaft! Hinter Hansruedi und Bernhard folgt Glen mit dem guten 3. Rang.

Roger Kohler

Klub-Aktivitäten 2023

Die Agenda für unsere Klubturniere ist erstellt und auf der Webseite ersichtlich: <https://trub-schach-en.ch/php/agenda.php>

Blitzturnier:

- 22. März 2023, Beginn um 19:30 Uhr
- Keine Anmeldung nötig, jedoch bitte ein paar Minuten vorher im Spiellokal sein.

38. Klub-Open:

- <https://trub-schach-en.ch/php/open.php>
- 1. Runde: 15.03.2023

Klub-Cup:

- <https://trub-schach-en.ch/php/cup.php>
- Vorrunde: 26.04.2023

Jahresmeisterschaft:

- <https://trub-schach-en.ch/php/jahresmeisterschaft.php>
- 1. Runde: 08.03.2023

Resultatmeldungen für Open und Cup bitte jeweils per Mail durch den Sieger oder bei Remis durch Weiss.

Für die Jahresmeisterschaft wird Hansruedi die Paarungen für die Resultateintragung direkt am Kluschränk aufhängen. Wie immer, falls ihr eine Partie nicht am gegebenen Datum spielen könnt, informiert bitte frühzeitig euren Gegner.

Ich wünsche euch allen viel Erfolg und spannende Partien!

Roger Kohler

Beitrag von Beat Rügsegger Schach in der Literatur

Geilmann Ulrich (1963 -)

In „Petersburger Rochade“ (2020), der Fortsetzung von „Petersburger Gambit“, sitzt der Schachspieler Boris Valentinow im Gefängnis. Er hat die Mörder seiner Frau getötet, doch es wird schnell klar, dass ihm als ehemaligem Mitglied einer Spezialeinheit übel mitgespielt worden ist.

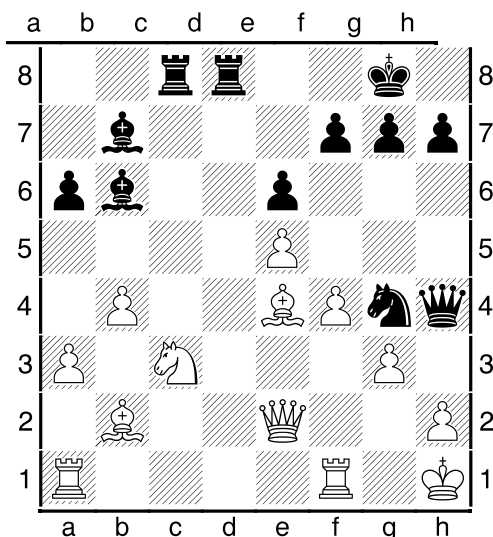
Er beginnt mit dem Gefängnisdirektor eine Kooperation. Mit seiner analytischen Denkweise hilft er den Ermittlern, dem Agentenkreis „Gruppe der Meister“ auf die Schliche zu kommen. Doch nicht nur seine Kombinationsgabe und das Gespür für kommende Entwicklungen und Verwicklungen, sondern auch seine Persönlichkeit kommen bei den neuen „Kollegen“ gut an. Nach und nach erarbeitet sich Valentinow nicht nur deren Respekt, sondern gewinnt vielmehr sogar ihre Sympathien und das, obwohl er bei der Aktion, die zu seiner Festnahme geführt hatte, auf sie schoss. Die Ereignisse überschlagen sich, und es entwickelt sich eine spannende gegenseitige Verfolgungsjagd, wo sogar durch den Protagonisten ein Attentat auf den russischen Präsidenten Putin verhindert wird. Dieser gibt den entscheidenden Tipp mit einem scheinbar nebensächlichen Königszug in einer bekannten Stellung der Spanischen Partie. Schliesslich führt die Spur nach Berlin. Dort wartet Lasker, der eigentliche Drahtzieher, und es kommt zum unerwarteten Finale anlässlich eines Schachturniers.

Die im Text erwähnten und im Anhang aufgeführten Partien sind die folgenden:

Als **Rubinsteins Unsterbliche Partie** wird eine Schachpartie bezeichnet, ausgetragen am 26. Dezember 1907 in Lodz zwischen den beiden Polen **Gersz Rotlewi (Weiss)** und **Akiba Rubinstein (Schwarz)**. Sie wurde in der 6. Runde der 5. All-Russischen Meisterschaft gespielt. (Kongresspolen war faktisch ein Bestandteil des Russischen Kaiserreichs.)

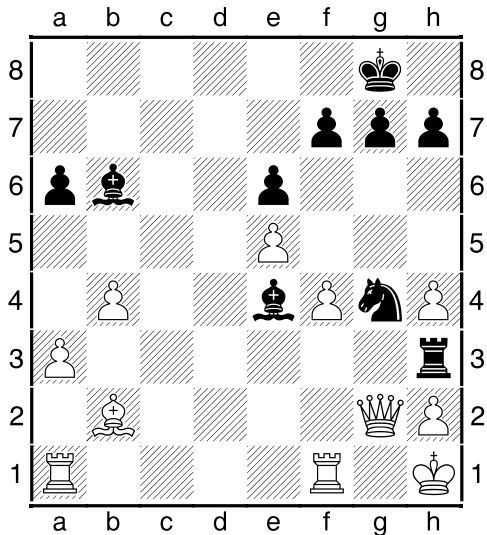
Rubinstein gewann das Turnier mit 1,5 Punkten Vorsprung auf Simon Alapin. In dieser Partie opferte Rubinstein in glänzender Weise seine Dame und seinen Turm, um ein undeckbares Matt zu erzwingen.

1. d2–d4 d7–d5
2. Sg1–f3 e7–e6
3. e2–e3 c7–c5
4. c2–c4 Sb8–c6
5. Sb1–c3 Sg8–f6
6. d4xc5 Lf8xc5
7. a2–a3 a7–a6
8. b2–b4 Lc5–d6
9. Lc1–b2 0–0
10. Dd1–d2 Dd8–e7!
11. Lf1–d3 d5xc4
12. Ld3xc4 b7–b5
13. Lc4–d3 Tf8–d8
14. Dd2–e2 Lc8–b7
15. 0–0 Sc6–e5!
16. Sf3xe5 Ld6xe5
17. f2–f4 Le5–c7
18. e3–e4 Ta8–c8
19. e4–e5? Lc7–b6+
20. Kg1–h1 Sf6–g4!
21. Ld3–e4 De7–h4
22. g2–g3



22. ... Tc8xc3!!
23. g3xh4 Td8–d2!!
24. De2xd2 Lb7xe4+
25. Dd2–g2 Tc3–h3!!

Beitrag von Beat Rügsegger Schach in der Literatur



Weiss gab auf.

Matt in spätestens zwei Zügen ist unvermeidbar.

26. Tf1–f3

(26. Tf1–f2 Lb6xf2
27. Dg2xe4 Th3xh2 matt)

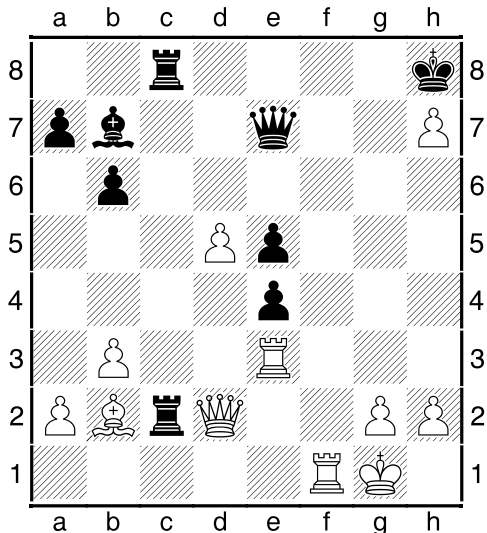
26. ... Le4xf3

27. Dg2xf3 Th3xh2 matt

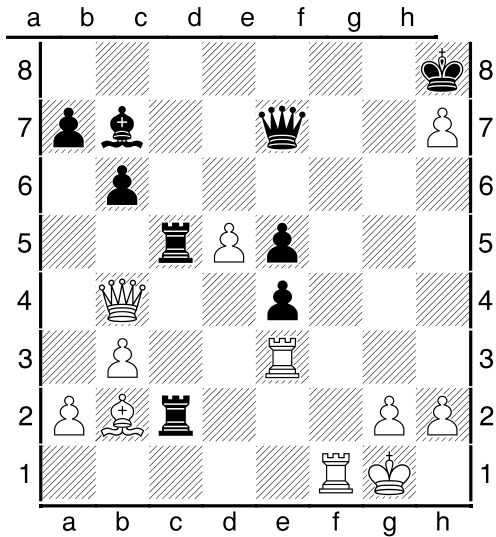
Zukertort – Blackburne, London 1883 gilt als eine der faszinierendsten und schönsten Partien in der Geschichte des Schachs. Sie lenkte durch die tiefe Spielanlage ihres Gewinners, Johannes Hermann Zukertort, die Aufmerksamkeit von Generationen von Schachspielern auf sich. Auch der Unterlegene, der Brite Joseph Henry Blackburne, nahm sie in die Anthologie seiner besten Partien auf. Sie wurde anlässlich des grossen internationalen Turniers in London 1883 gespielt. Zukertort gewann das Turnier mit drei Punkten Vorsprung auf den als weltbesten Schachspieler geltenden Wilhelm Steinitz. Es war der grösste Erfolg seiner Karriere und führte dazu, dass er 1886 von Steinitz zu einem Zweikampf herausgefordert wurde, woraus die erste Schachweltmeisterschaft resultierte.

1. c2–c4 e7–e6 2. e2–e3 Sg8–f6 3. Sg1–f3 b7–b6 4. Lf1–e2 Lc8–b7 5. 0–0 d7–d5 6. d2–d4 Lf8–d6
7. Sb1–c3 0–0 8. b2–b3 Sb8–d7 9. Lc1–b2 Dd8–e7 10. Sc3–b5 Sf6–e4 11. Sb5xd6 c7xd6
12. Sf3–d2 Sd7–f6 13. f2–f3 Se4xd2 14. Dd1xd2 d5xc4?! 15. Le2xc4 d6–d5 16. Lc4–d3 Tf8–c8
17. Ta1–e1 Tc8–c7?! 18. e3–e4 Ta8–c8 19. e4–e5 Sf6–e8 20. f3–f4 g7–g6 21. Te1–e3! f7–f5
22. e5xf6! e.p. Se8xf6 23. f4–f5! Sf6–e4 24. Ld3xe4 d5xe4 25. f5xg6! Tc7–c2 (> Diagramm im Buch!)
26. g6xh7+ Kg8–h8 27. d4–d5+ e6–e5

28. Dd2–b4! Tc8–c5



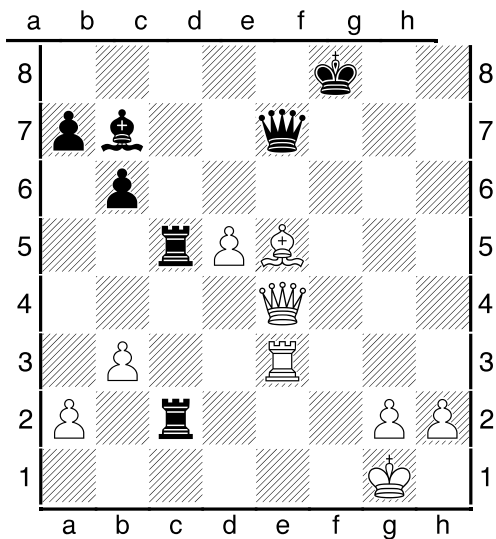
Beitrag von Beat Rügsegger Schach in der Literatur



29. Tf1–f8+ Kh8xh7

30. Db4xe4+ Kh7–g7

31. Lb2xe5+ Kg7xf8



32. Le5–g7+! Kf8–g8

33. De4xe7

Schwarz gab auf.

Einige interessante Schachstellen:

Seite 18: ...Major Spassow öffnete das Notizbuch. „Ich brauche dein Schachwissen.“ Er blätterte ein wenig, bis er eine markierte Stelle fand. „Was sagen dir die Namen **Aljechin, Capablanca, Lasker, Marschall und Tarrasch?**“ Boris zog kurz die Stirn kraus und dachte nach. „Das sind alles Schachmeister. Sie waren allesamt Finalteilnehmer des berühmten Petersburger Schachturniers von 1914, das Lasker gewann. Wieso fragst du?“ Der Polizeimajor sah auf. „Diese Namen tauchen immer wieder in dem Büchlein auf und wir glauben, dass das die Decknamen für die Mitglieder des Syndikats sind.“ Boris schien das wenig zu interessieren. „Möglich. Wir wissen ja, dass unser guter Gudinov einen Hang zu Spitznamen hatte.“ Spassow nickte. „Ja, vermutlich eine Berufskrankheit aus seiner Zeit beim Geheimdienst KGB.“ Boris wurde wieder etwas aufmerksamer. „Ach, scua an! Hab ich gar nicht gewusst.“

Beitrag von Beat Rüegsegger Schach in der Literatur

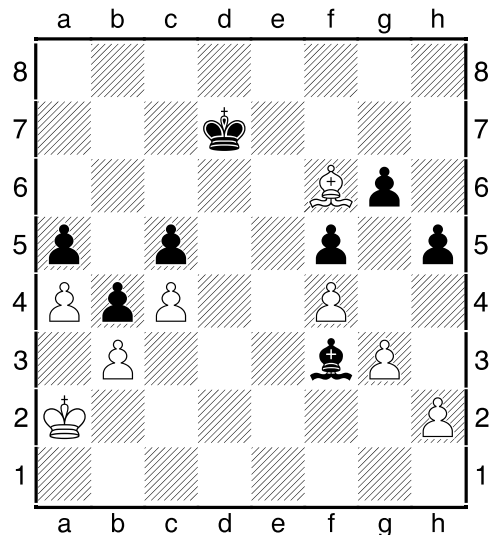
Aber das erklärt natürlich seine Kampftechnik bei unserem letzten Zusammentreffen. War gar nicht so leicht, ihn zu besiegen.“ Der Major schüttelte verständnislos den Kopf. „Du willst es nicht begreifen oder? Aber lassen wir das jetzt. Jedenfalls hatte Godinov den Mitgliedern des Schakmatnaya Komanda ja ebenfalls Decknamen verpasst. Peschka – der Bauer – war der Laufbursche. Der dicke Constantin wurde zu Slon – Elefant, was im russischen Schachspiel dem Läufer entspricht. Iljitsch, der kräftige Typ, der bei dem Überfall von den eigenen Leuten platt gemacht worden war, nannten sie Kon – das Pferd. Dann waren da noch dieser offenbar homosexuelle Fers – die Dame und der gross gewachsene Ladya – der Turm. Dass sich Gudinov selbst als Korol – König bezeichnete, verlieh dem Ganzen noch eine pikante psychologische Note.“...

Seite 31ff: ... „Was meinst du, Arkadi? Könnte unser Freund Gudinov mit „Akiba“ eventuell *Akiba Rubinstein* gemeint haben?“ Arkadi wog den Kopf hin und her. „Jedenfalls kenne ich keinen anderen guten Schachspieler mit diesem Vornamen.“ ... „**Nach Rubinstein ist doch auch ein Eröffnungssystem benannt worden!**“ Arkadis Blick hellte sich auf. Er verstand sofort, worauf sein Freund hinauswollte. „Ja! Da gibt es ein Abspiel in der französischen Verteidigung. Wie war das noch mal?“ ... Ich denke, wir suchen also nach einer ziemlich kurzen Zugfolge, in der einer der Springer vom Brett verschwindet, indem er von einem Läufer geschlagen wird. Übertragen wir das in eine entsprechende Notation, haben wir vielleicht den Computercode!“ ... Er führte ein paar Züge aus. Boris lachte. „Ja, **die Fort Knox-Variante!**“

Arkadi begann zu diktieren: **1. e2 – e4 e7 – e6 2. d2 – d4 d7 – d5 3. Sb1 – c3 d5 x e4 4. Sc3 x e4 Lc8 – d7 5. Sg1 – f3 Ld7 – c6 6. Lf1 – d3 Lc6 x e4.** ... „Falls man bei der langen Version nur die Felderkoordinaten zugrunde legt, ergeben sich die geforderten 48 Zeichen. Dann wäre der Code e2e4e7e6d2d4d7d5b1c3d5e4c3e4c8d7g1f3d7c6f1d3c6e4.“ ...

Seite 45f: ... Dann las er vor: „Tschigorin und der Deutsche Siegbert Tarrasch trafen am 22. Juli 1898 beim Wiener Turnier aufeinander. Es war eine durchaus interessante Partie, doch irgendwann hatte Michail Iwanowitsch die Nase voll und bot aufgrund der ungleichen Läufer ein Unentschieden an. Tarrasch lehnte erwartungsgemäss ab. Die beiden Schachmeister kannten sich gut.

Tschigorin **entfernte deshalb in aller Ruhe seinen Läufer vom Brett und sagte in gebrochenem Deutsch: „Na, dann gewinn mal!“** Nun verstand Tarrasch die Natur der Position und nahm das Remis sofort an.“ Dann baute Boris auf dem Schachbrett eine Position auf, die er dem Buch entnahm. „Das ist die Schlussstellung der Partie. Tschigorin hatte Weiss!“:



... Oksana sah ihn an. „Hab kürzlich nach einem passenden Geburtstagsgeschenk für eine meiner Freundinnen gesucht, die ab und zu auch gerne Schach spielt. Bin dann im Internet fündig geworden. Dort gibt es USB-Sticks, die in Schachfiguren eingelassen sind. Dachte, dass das vielleicht auch hier der Fall ist.“ Boris griff sich den anderen weissen Läufer und sah sich die Figur genau an. Dann lächelte er breit. „Genossin Konstenowa, du bist ein Schatz!“ **Er zog an dem Figurenkopf und förderte zur Überraschung aller tatsächlich einen USB-Anschlussport zu tage.** ...

Beitrag von Beat Rüeegsegger Schach in der Literatur

Seite 81: ... Der enttarnete deutsche Geheimdienstchef wandte sich in dieser Angelegenheit 1981 auch an die KGB-Aussenstelle in Karlshorst, Ost-Berlin unter Botschaftsattaché Evgeny Kusnetzov – **Deckname Lasker**. Bis zum Ende der DDR versuchte dann eine mit grossen Finanzmitteln ausgestattete Truppe, die sich die **Gruppe der Meister** nannte, den Überläufer im Westen ausfindig zu machen. Ziel war es, ihn in die DDR zu entführen oder besser gleich im westlichen Ausland zu liquidieren. Die **Operation Rochade** verlief jedoch im Sande. Die Gruppe bestand neben Attaché Kusnetzov zunächst aus Radost Tarasowa (**Tarrasch**) und Oleg Kabalenko (**Capablanca**). Später stiess Vladimir Gudinov (**Marschall**) hinzu. Gudinov wurde später durch Boris Valentinow aus Rache für den Tod seiner Ehefrau Irina umgebracht. ...

Zu seinem Erstaunen stiess Golod aber auf eine weitere Person, die er in diesem Zusammenhang ganz und gar nicht erwartet hatte. Kurzzeitig gehörte zu den Agenten offenbar auch der promovierte Jurist Sergej Semenow, der damals **den Decknamen Aljechin** trug. ...

Seite 112f: „Guten Tag Gospodin Valentinow! Darf ich eintreten?“ Der Staatspräsident lächelte verbindlich. „Du bist sicher überrascht, mich zu sehen, aber ich hielt es für angemessen, mich auch bei dir persönlich für deinen Einsatz zu bedanken. Wie mir berichtet worden ist, habe ich es ja vor allem dir zu verdanken, dass das Attentat auf mich gescheitert ist.“ Er nahm wie beiläufig die weisse Dame in die Hand und stellte sie wieder auf ein beliebiges Feld. Boris lächelte fast peinlich berührt. „Nun ja. Ich habe mich ein wenig eingebracht, sagen wir es so, Herr Präsident.“ „Du bist zu bescheiden“, erwiderte der Präsident. „Generalmajor Golod und Oberstleutnant Spassow haben dich jedenfalls in höchsten Tönen gelobt. Ich habe mir deshalb noch einmal die Gerichtsakten vorlegen lassen und musste feststellen, dass in deinem Fall wohl ein Irrtum unterlaufen ist. Deshalb habe ich verfügt, dich heute noch aus dem Gewahrsam der Justiz zu entlassen. Du bist begnadigt und ab jetzt ein freier Mann, Boris.“ Er nahm sich ostentativ einen weissen Bauern und stellte ihn neben das Brett ab. Die Nachricht schlug ein. Amnestiert! Boris konnte sein Glück kaum fassen. „Herr Präsident, ich weiss jetzt nicht, was ich sagen soll.“ Das Staatsoberhaupt hob in einer abwehrenden Geste beide Hände. „Das Schakmatnaya Komanda und die Gruppe der Meister waren Verbrecher und Volksverräter. Du hast der russischen Nation einen grossen Dienst erwiesen.“ „Aber leider haben wir einen Verdächtigen nicht mehr stellen können, Herr Präsident“, antwortete Boris. „Du meinst Lasker?“, erwiderte der Staatschef. **Er griff nach dem schwarzen König und sah sich die Figur an.** Boris war etwas verdattert und betrachtete die Schachfigur, mit der der Präsident herumspielte. „Ja, genau den. Wir waren uns sicher, dass eigentlich dieser Kusnetzov die Strippen zog, Herr Präsident. Damit war er vermutlich auch der Verantwortliche für den Tod meiner Irina.“ **Der Präsident verschob die schwarze Dame, stellte den König auf das Feld d 8 und stand auf.** ...

Seite 117: ... „So, Boris, was siehst du?“ Boris sah genauer hin. „Das ist **eine der Varianten der Spanischen Eröffnung. Wenn ich mich richtig erinnere, ist das die Berliner Verteidigung. Das Abspiele nennt man auch die Berliner Mauer.**“ (> siehe das nachfolgende Diagramm und die Anmerkungen!) Arkadi nickte. „Guter Junge! Wo steht jetzt der schwarze König?“ Boris lächelte etwas verunsichert. „Auf dem Feld d 8, aber was solls?“ Es folgte eine kurze Pause. Plötzlich fiel eine Kopeke. „Moment Leute! Heute Morgen im Kresti hat Wladimir Wladimirowitsch so nebenbei mit meinen Schachfiguren herumgespielt und den schwarzen König ebenfalls nach d 8 gestellt. Ich habe mich noch gewundert, was das soll!“ Seine Freunde lachten, was Boris aber noch mehr aus dem Konzept brachte. Schliesslich brach es aus ihm heraus. „Ihr Säcke, sagt mir sofort, was das zu bedeuten hat!“ Golod hatte sich als erster wieder im Griff. „Deine Freunde von der Miliz kamen auch nicht sofort auf den Trichter, aber da kam ich ins Spiel. „**D 8**“ war unser Geheimcode für das alte Hauptquartier des KGB in Berlin Karlshorst.“

Beitrag von Beat Rüeegsegger Schach in der Literatur

„Wir nahmen also an“, ergänzte Oksana, „dass der schwarze König wohl Lasker symbolisiert. Kusnetzov musste sich folglich irgendwo in Berlin, womöglich sogar in der Nähe des ehemaligen KGB-Gebäudes aufhalten.“ ...

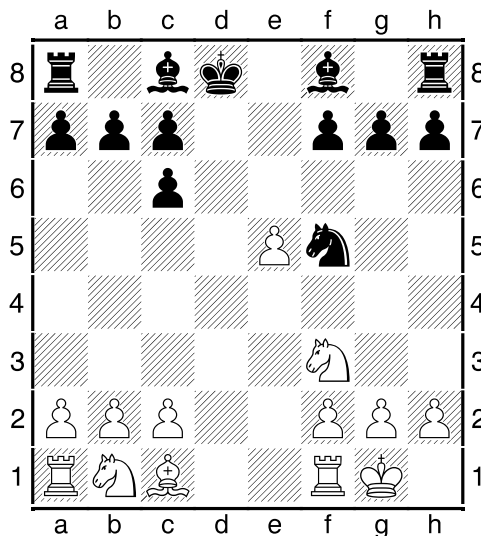
Anmerkungen: Die **Berliner Verteidigung** ist eine Variante in der Spanischen Partie. Sie entsteht nach den Zügen

- 1. e2–e4 e7–e5
- 2. Sg1–f3 Sb8–c6
- 3. Lf1–b5 Sg8–f6.

Die Verteidigung wurde bereits in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts theoretisch in der Berliner Schachschule untersucht und erhielt auch von dort ihren Namen.

- 4. 0–0 Sf6xe4
- 5. d2–d4 Se4–d6
- 6. Lb5xc6 d7xc6
- 7. d4xe5 Sd6–f5
- 8. Dd1xd8+ Ke8xd8.

Dies ist die „Berliner Mauer“:



Schwarz hat das Rochaderecht verloren, da er mit seinem König ziehen musste. Dadurch und aufgrund seiner Beengung fällt Schwarz die Verbindung seiner Türme schwer. Andererseits sind die Damen getauscht, was der schwarzen Verteidigung Entlastung bietet. Der unrochierte Turm auf h8 kann Bauernhebel seines h-Bauern sofort unterstützen. Die schlechtere Bauerstruktur am Damenflügel (Doppelbauer) und die weisse Bauernmajorität am Königsflügel wird durch das schwarze Läuferpaar kompensiert. Der Bauer e5 bietet zudem eine Angriffsmarke und beschränkt zugleich die Wirkung des weissen schwarzfeldrigen Läufers. Der schwarze weissfeldrige Läufer dagegen hat freie Bahn auf den Blockadefeldern e6 und f5. In der Spanischen Abtauschvariante wurde statt e4–e5 erfolgreich f4–f5 mit Einengung des Lc8 gespielt (Lasker – Capablanca, St. Petersburg 1914).

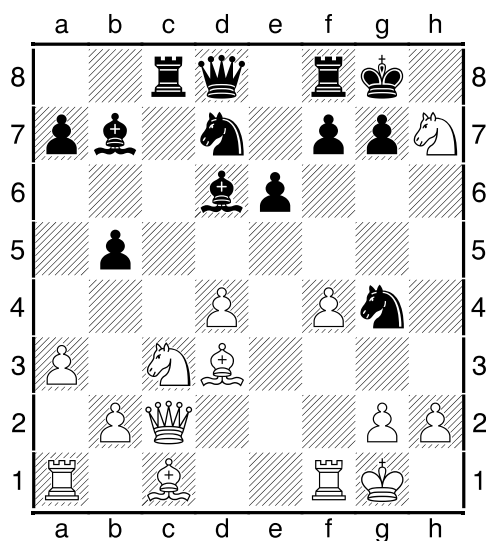
Seite 121f: ... Die beiden älteren Herren kannten sich anscheinend gut, denn ohne grössere Begrüssungszeremonie setzte sich der Besucher zu Kusnetzov, öffnete die Schachtel und stellte die Figuren auf. Offenkundig erwarteten die Wirtsleute diese Zeremonie, denn kurz danach wurde den Beiden ungefragt jeweils eine Flasche Baltika Bier serviert. Danach machten sie routiniert ihre ersten Züge. Boris hatte von seinem Tisch einen guten Blick auf das Schachbrett und verfolgte interessiert den Fortgang der Partie, wobei Kusnetzov die unverhohlene Neugierde mit einem Lächeln quittierte. Schachspieler erkennen schnell, ob jemand, der sich im Raum befindet, vom Schachvirus befallen war. Die Herren spielten mit scharfen Klingen, soviel war klar. Schliesslich kam eine Stellung auf das Brett, die es dem mit den weissen Figuren spielenden Kusnetzov ermöglichte, eine sehr eloquente Kombination hervorzuzaubern. Die Kunstfertigkeit beeindruckte Boris jedenfalls, der Kusnetzov anerkennend zunickte, als sich dieser wieder einmal flüchtig umsah. (*siehe Diagramm der Partie Zukertort – Blackburne!*)

Kurz danach begann eine Revanchepartie mit vertauschten Farben und die Herren vertieften sich wieder in das Spiel. ...

Beitrag von Beat Rügsegger Schach in der Literatur

Seite 144: ... Erstaunlicherweise hatten sich auch bereits einige Zuschauer eingefunden, die – wie er selbst – von Brett zu Brett gingen und die Stellungen betrachteten. Um das Spitzenbrett bildete sich sogar eine kleine Menschentraube. Dort spielte der Grossmeister Vladimir Nikolajewitsch Gelmanow, ein grossväterlich wirkender Russe aus St. Petersburg, gegen den jungen indischen Meister mit dem fast unaussprechlichen Namen Wanavisthan Danan. ...

Seite 149ff: Unterdessen kämpfte der Inder Danan mit den schwarzen Steinen eine wahre Meisterpartie gegen den russischen Altmeister Gelmanov aus. Als Boris den Turniersaal betrat, ging die Begegnung gerade in die heisse Phase.



Anmerkung:

Die Stellung entstammt der Partie Levon Aronian gegen Viswanathan Anand aus Wijk aan Zee vom 15. Januar 2013.

Inzwischen brütete der Inder über seinen nächsten Zug. Gelmanov schien hingegen ganz zufrieden zu sein. Jedenfalls stand er auf, um seine Beine zu vertreten. Ausserdem wollte er einen alten Vereinskameraden begrüßen, der offenbar extra aus St. Petersburg angereist war, um das Turnier zu besuchen. Boris, der nicht mehr wegkam, sah das Desaster in Form des korpulenten Schachmeisters auf sich zukommen. Dann brach das Unheil über ihn herein. Der heranwatschelnde Gelmanov sprach ihn leise an.

„Boris Valentinow, das ist aber schön, Sie hier zu sehen! Ich dachte, Sie wären in Gewahrsam. Aber umso mehr freue ich mich. Gut schauen Sie aus mit diesem neuen Vollbart.“ Boris drehte sich um und schloss die Augen. Er wusste, dass Kusnetzov alles mitbekommen hatte und **er als Anatoli Balkowski gerade mit Grandezza aufgefliegen war**. Dann spürte er eine grosskalibrige Pistole in seinem Rücken. Wie sollte er jetzt reagieren? In Sekundenbruchteilen berechnete er die möglichen Fortsetzungen. Dann entschied er sich, in die Vollen zu gehen. Er hob die Stimme und **schrie die Begrüssung fast heraus**. „**Grossmeister Gelmanov, das ist ja eine Überraschung!**“ **Sofort konzentrierte sich die gesamte Aufmerksamkeit des Turniersaals auf ihn**. Während einige umstehende Zuschauer und ein peinlich berührter Gelmanov nun versuchten, dem Störenfried Einhalt zu gebieten, machte Boris in gleicher Lautstärke munter weiter! „Ich darf Sie mit einem Freund von mir bekannt machen. **Das hier**“, **er zeigte mit dem Daumen auf die Person, die hinter ihm stand**, „**ist Gospodin Kusnetzov, in einschlägigen Kreisen auch als „Lasker“ bekannt. Er ist der Kopf der Verbrecherorganisation, die sich die Gruppe der Meister nennt, und hat vor, unseren Staatspräsidenten zu ermorden.**“ Kusnetzov war so perplex von der Dreistigkeit, dass er eine Sekunde brauchte, um die Situation zu erfassen. Diesen zögerlichen Augenblick nutzte Boris, um sich blitzartig umzudrehen und seitlich mit dem Ellenbogen auf das Handgelenk seines verdutzten Gegners zu schlagen. Der sich daraufhin lösende Schuss flog quer durch den Saal, und der Knall löste bei den umstehenden Beobachtern eine veritable Panik aus. Die Kugel traf eine Schachuhr, die dadurch berstend vom Tisch gewischt wurde. ... Dann war ein weiterer Schuss zu hören. Boris sah an sich herunter und wunderte sich. Er war nicht getroffen worden. Dafür lag Kusnetzov regungslos auf dem Teppich und blutete aus einer kleinen Kopfwunde. Boris drehte sich um. Ein paar Meter hinter ihm stand Fedor Golod. Er senkte gerade lächelnd seine Makarow ab, mit der er offenbar das Loch in Laskers Stirn produziert hatte. Kusnetzov entliess derweil noch einmal einen kurzen letzten Atemzug aus seinen Lungen. Dann starb er. **Die Petersburger Rochade war vollzogen.**

März 2023 bis Juni 2023

WICHTIGE TERMINE

SMM

1. Runde	15. April 2023
1. Runde NLA	16. April 2023
2. Runde	29. April 2023
2. Runde NLA	30. April 2023
3. Runde	13. Mai 2023
3. Runde NLA	13. Mai 2023
4. Runde NLA	14. Mai 2023
4. Runde	10. Juni 2023
5. Runde	24. Juni 2023
5. Runde NLA	25. Juni 2023

SGM

6. Runde	18. März 2023
7. Runde	01. April 2023

Klub

Jahresmeisterschaft, 1. Runde	08. März 2023
Open, 1. Runde	15. März 2023
Blitzturnier, Beginn 19:30 Uhr	22. März 2023
Jahresmeisterschaft, 2. Runde	29. März 2023
Open, 2. Runde	12. April 2023
Jahresmeisterschaft, 3. Runde	19. April 2023
Cup Vorrunde	26. April 2023
Open, 3. Runde	10. Mai 2023
Jahresmeisterschaft, 4. Runde	17. Mai 2023
Jahresmeisterschaft, 5. Runde	31. Mai 2023
Open, 4. Runde	07. Juni 2023
Cup Viertelfinale	14. Juni 2023
Jahresmeisterschaft, 6. Runde	21. Juni 2023
70 Jahre Jubiläum SK Trubschachen	23. Juni 2023
Open, 5. Runde	28. Juni 2023
Sommerpause	08. Juli 2023 – 13. August 2023